Blick in die Saar

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 38

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-754856

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

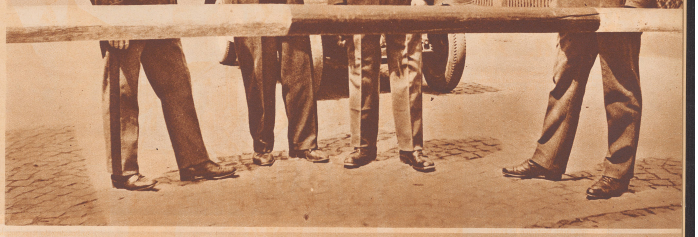
http://www.e-periodica.ch

BLICK IN DIE SAAR

Aufnahmen von Hans Leuenberger

«Saar-Symphonie»: Getreidefeld und Schlote. Dieses bei Saarlouis aufgenommene Landschaftsbild ist bezeichnend für das ganze Saarbecken.

Der Präsident der Regierungskommission, der Engländer Knox, hat als Beauftragter des Völkerbundes die heikle Aufgabe, im propagandistischen Hin und Her von Stimmungsmacherei die überlegene, unabhängige Haltung zu bewahren und für Ruhe und Ordnung im Saarland zu sorgen.



Rechts: Kesslingen, die Westgrenze zwischen Saargebiet und Deutschland, wo zwei französische Zollbeamter den Dienst besorgen. Links außen befindet sich Pierre Le Bolay, der nun 16 Jahre, also seit der Saarbesetzung, den Dienst hier versieht. – Rechts der Saarländer Zollbeamte.

Das Saargebiet rückt von Woche zu Woche tiefer hinein in den Kreis des Allgemeininteresses. Man weiß, daß Hitler in einer seiner jüngsten Reden die Saar als die «einzig noch bestehende Territorialfrage zwischen Frankreich und Deutschland» bezeichnet hat, man weiß auch, daß die Saar reich an Bodenschätzen und ein bedeutendes Industriegebiet ist, und daß der 13. Januar 1935 die Entscheidung darüber bringen soll, ob die Saar den «Status quo» (die Völkerbundsregierung) gutheißt, oder zu Deutschland zurückkehren will. Eine vom Völkerbund ernannte Abstimmungskommission, der auch der Schweizer Victor Henry, früher Regierungsstatthalter in Pruntrut, angehört, ist seit 1. Juli mit vielfachen Vorbereitungen beschäftigt. Vor allem gilt es, einen absolut einwandfreien, sauberen Hergang des Abstimmungsgeschäftes sicherzustellen.

Der unbeteiligte Besucher des Saarlandes merkt auf den ersten Blick, daß allerorten der Propagandakampf bereits ausgebrochen ist. Die Bilder, die wir hier zeigen, haben sich unserm Mitarbeiter förmlich vor die Kamera gedrängt. Die letzten paar Monate vor der Abstimmung werden den Behörden und ordnenden Organen noch viele Beschwichtigungs- und Besänftigungspflichten auferlegen. Wie sehr übrigens die Abstimmungsnervosität im Anschwellen begriffen ist, ist aus dem Umstand ersichtlich, daß vorübergehend die Meinung auftauchte, es müßte eine schweizerische Freiwilligentruppe zur Unterstützung des Ordnungsdienstes in der Saar «ausgehoben» werden. Dazu sagen wir bloß: lieber nicht!

In Saarbrücken. Links, rechts, links, rechts – tönt es da plötzlich. «Abteilung halt, eins, zwei» – dies ist der Moment der Aufnahme. Es ist der «Bund deutscher Mädels», der vom Sonntagsausflug zurückkehrt.

An einer Fabrikmauer in der Nähe von Saarlouis stieß unser Mitarbeiter auf die obige Inschrift.

Die deutsche Front macht gerade in diesen Tagen in der Presse viel von sich sprechen. Solche Verkaufsstellen finden sich in den meisten Ortschaften der Saar.

Hauseraufschrift in St. Wendel
Aufnahme Brunner